

Maschinenring Oberland AG

Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2017

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat informiert Sie im folgenden Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017. Dabei werden im besonderen der kontinuierliche Dialog mit der Führung, die Beratungsschwerpunkte in den Sitzungen des Aufsichtsrates und die Prüfung des Jahresabschlusses erörtert.

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Jahr die nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens sowie mit Sonderthemen befasst.

Die Geschäftsführung des Vorstandes und des Teams wurde sorgfältig und regelmäßig überwacht und wurde im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft und bei der Entscheidung über wesentliche Maßnahmen beratend begleitet.

Der Aufsichtsrat möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass, wenn vom Vorstand die Rede ist, auch immer das gesamte Team gemeint ist und das Team immer alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einschließt, also alle im Gewerbe und Verein tätigen und alle im Außendienst mitarbeitenden.

Grundlage für Überwachung und Beratung waren die ausführlichen in schriftlicher sowie mündlicher Form erstatteten Berichte, sowie die zwischendurch erfolgten telefonischen Kontakte und persönlichen Gespräche. Diese erfolgten nicht nur mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, sondern auch mit den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern auch außerhalb der Sitzungen.

Ferner fanden Arbeitsbesprechungen statt, die auch immer einen Lagebericht über die momentane Situation, Entwicklungen und nötige Weichenstellungen enthielten. Ferner wurde auch immer die Liquidität und im Besonderen die Rentabilität angesprochen.

Darüber hinaus hatte der Aufsichtsrat Kenntnis über die aktuellen monatlichen Betriebswirtschaftlichen Auswertungen.

Dem Aufsichtsrat lag umfangreiches aktuelles Zahlenmaterial vor, das er überprüfen konnte. Ungeklärte Fragen wurden vom Vorstand und den Verantwortlichen beantwortet.

Insgesamt fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt.

Schwerpunktthemen der Beratungen des Aufsichtsrates waren die Markt- und Geschäftsentwicklung des Unternehmens und der Segmente, die Unternehmensplanung, die getätigten Investitionen, das Kostenmanagement, die Liquiditätssituation und Finanz- und Investitionsplanung, potentielle sowie durchgeführte Akquisitionsprojekte und die Risikolage der Gesellschaft, sowie die Führungs- und Entscheidungsstruktur.

Sonderthemen waren:

1. Aufbau einer neuen Unternehmenskultur zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
2. Finden und Begleiten eines neuen Vorstandes.

Aufsichtsratssitzungen:

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2017 zu sieben Sitzungen zusammengetreten.

In den Sitzungen wurde über die Situation der AG eingehend informiert und diskutiert. Notwendige Beschlüsse wurden unter Beachtung der Satzung getätigt.

Der Aufsichtsrat konnte die Plausibilität der vorgelegten Zahlen und Berichte aufgrund eigener Sachkenntnis und Kenntnis des Unternehmens überprüfen.

Angesichts der qualitativ hochwertigen Buchhaltung und der Begleitung durch den Unternehmensberater, hat der Aufsichtsrat davon abgesehen, weitere Prüfungen durchzuführen, zumal dafür kein Anlass gegeben war.

In der Aufsichtsratssitzung vom 10.02.2017 wurde über Veränderung in der Bürostruktur diskutiert.

Am 11.04. besprachen wir den aktuellen Stand anhand der betriebswirtschaftlichen Auswertung.

Am 13.06. stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2016 einstimmig fest. Die Räte folgen dem Vorschlag von Vorstand Andreas Müller, eine Dividende von 5% auszubezahlen.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass das von Sondereffekten bereinigte Ergebnis negativ ist. Hier bedarf es strategischen Entscheidungen.

Andreas Müller bittet, aufgrund seines Ausscheidens im Dezember, ihn ab 01.07.17 freizustellen.

Die Aktionärsversammlung 2017 fand am 29.06.2017 statt.

In der Sitzung vom 19.07. wurde Georg Heindl einstimmig als Vorstand benannt.

In den Sitzungen vom 05.09. und 19.10.17 sprachen wir neben aktuellen Themen, über die weitere Strategie in der MR Personaldienste. Wichtig war, dass wir die Ausrichtung zwar auf eine moderate Umsatzsteigerung legen. Wesentlichere Kriterien sind allerdings:

1. lukrative Aufträge mit hohem DB
2. „Wertvolle“ Aufträge mit engem regionalem Bezug (Gemeinden, Kigas,...)
3. Interne Vernetzung im MR

Am 29.11. fand die letzte Sitzung des Jahres 2017 statt. Hier wurden die Rahmenbedingungen für die Arbeit von Georg Heindl diskutiert und die Einführung der neuen Unternehmenskultur nochmals bekräftigt.

Die Einführung dieser neuen Unternehmenskultur hat zum Inhalt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit Vorstand (als Teil des Teams) und den Aufsichtsräten und Vorständen des

Vereins an den Entscheidungsprozessen des Unternehmens und dessen Entwicklung zu beteiligen. Ziel ist die Erhöhungen der Möglichkeiten und Potenziale, sowie der echten Mitwirkung aller Menschen im Unternehmen.

Der Aufsichtsrat unterstützte den Vorstand (integriert im Team) in seiner Bemühung, strukturelle Verbesserungen zu erreichen.

Vor allem ist ein permanenter Fokus auf Vereinfachungen in internen Abläufen zu setzen, Bürokratien, ohne auf Qualität und Sicherheit zu verzichten, abzubauen und einfache Regelungen zu schaffen.

Das Jahr 2017 war geprägt von intensiven Gesprächen über die einzelnen Sparten des Unternehmens. Der Aufsichtsrat erkennt im Handeln des Teams das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Segmente aber auch den Mut, wesentliche Entscheidungen im Sinne der Zukunftsfähigkeit der AG zu treffen.

Visionäre Vorstellungen über die Zukunft der MR-Organisation werden uns auch in Zukunft sehr beschäftigen.

Der Aufsichtsrat ist bemüht, fortwährend die Effizienz seiner Tätigkeit zu verbessern. So kommen immer wieder Vorschläge aus dem Aufsichtsgremium den Informationsfluss besser und übersichtlicher zu gestalten.

Alle Aufsichtsräte erhalten monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen. Somit ist der Wissensstand des Gremiums intensiv und aktuell.

Jahresabschluss:

Die Zahlen der Bilanz 2017 wurden dem Aufsichtsrat in der Sitzung vom 19.06.2018 vorgestellt und intensiv diskutiert.

Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit offene Fragen zu klären. Diese wurden auch von Steuerberater Herr Beckstein beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte keinen Anlass Einwände gegen die Geschäftsführung und die vorgelegte Bilanz zu erheben.

Der Aufsichtsrat möchte darauf hinweisen, dass betriebswirtschaftliche Zielgrößen erreicht werden und somit auf ein stabiles Unternehmen deuten. Darüber hinaus ist zu bemerken, dass das gesamte Team eine deutlich positive Entwicklung in die Wege leitete. Diese war durch herausragendes Engagement und Veränderungen in den internen und externen Abläufen möglich.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten und vom Team getragenen Jahresabschluss 2017 der

Maschinenring Oberland AG einstimmig festgestellt.

Der gesamte Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei allen beteiligten Personen, die zum Erfolg des Maschinenring Oberland beigetragen haben und beitragen. Der Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Partnern.

Für den Aufsichtsrat

Stephan Palkowitsch

Prem, im Juni 2018